

Kath. Pfarramt Hl. Familie
Ernst-Thälmann-Str. 73
15562 Rüdersdorf
Tel.: (033638) 22 62
Fax: (033638) 89 58 27
E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de



Gemeindegruß

Christkönigssonntag

22.11.2020

Liebe Gemeindemitglieder,

"Herr, wann haben wir dich" - diese erstaunte Frage findet sich im heutigen Evangelium, das wir in unseren Gottesdiensten zum Christkönigssonntag gehört und gelesen haben. Beim Evangelisten Matthäus finden wir diese Weltgerichtsrede, in der alle Völker vor dem Menschensohn, dem König, versammelt sind.

Papst Franziskus hat die Seligpreisungen und die Weltgerichtsrede als Kern christlicher Lehre hervorgehoben und sie als "Aktionsplan" bezeichnet, etwa beim Weltjugendtag in Rio de Janeiro.

Im heutigen Gleichnis Jesu stehen die Werke der Barmherzigkeit im Mittelpunkt als entscheidende Orientierung für unser Leben. „Die Verkündigung Jesu nennt uns die Werke der Barmherzigkeit, damit wir prüfen können, ob wir als seine Jünger leben oder eben nicht“, schrieb Papst Franziskus in seiner Botschaft zur Ankündigung des „Heiligen Jahres der Barmherzigkeit“. Das ist die Grundlage und Maßstab für unser Leben. Danach wird uns der Herr, der König, beurteilen.

Überrascht sind im heutigen Evangelium alle. Die Einen, die nicht wissen, wann sie dem Herrn barmherzig begegnet sind und dem Hungrigen zu essen, dem Durstigen zu trinken, den Fremden aufgenommen, den Nackten bekleidet, den Kranken besucht und zum Gefangenen gegangen sind. Die Anderen, wann sie dies nicht getan haben.

Jesus sagt ihnen und uns: "Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan." Das ist entscheidend - lebensentscheidend. Es wird im Gericht offengelegt, was und wie wir heute handeln und leben und ist entscheidend für den weiteren Weg: führt er ins Leben, ins Leben in Fülle oder die Gottesferne, "zur ewigen Strafe" wie es das Matthäusevangelium beschreibt.

Die Werke der Barmherzigkeit „... stehen in keinem Gesetzbuch dieser Welt. Wenn sie aber nicht getan würden, wäre es um die Welt schlecht bestellt“ (Thomas Söding).

Diese Werke tun nicht nur gut, sie retten. „Der Menschensohn Jesus identifiziert sich mit den Armen, Leidenden und Ausgestoßenen.“ In ihnen begegne ich Jesus. „Die Wunden dieser Welt machen deutlich, wo Gott zu finden ist, obwohl man ihn dort am wenigsten vermutet.“ Wenn ich also an Jesus glaube und ihm nachfolgen will, habe ich mit den Werken der Barmherzigkeit die zentrale Richtschnur für mein Handeln. „Der Glaube allein, der nur sagt, was richtig ist, aber nichts tut, ist nichts wert“, sagt Söding.

Die Werke der Barmherzigkeit sind nicht exklusiv christlich. „Sie sind ein ganz altes jüdisches Ethos“ und sie werden keineswegs nur von Christinnen und Christen getan.

Die Rede Jesu, die uns der Evangelist Matthäus überliefert, ist ein Gleichnis, das einen starken Kontrast schildert, um den Kern der Botschaft besser herauszuarbeiten: „Es ist keine Fotoreportage vom Tag X.“, daran erinnert uns Thomas Söding und warnt davor, die Menschen wie in der Gerichtsszene des Gleichnisses in „die einen“ und „die anderen“ aufzuteilen. „Ich habe doch oft zwei Seelen in mir“ – mal bin ich auf der guten, mal auf der schlechten Seite, mal Gerechter, mal „geringster Bruder“. Ein hilfreicher Gedanke, der vor Überforderung, aber auch vor Überheblichkeit schützt: „Immer wieder entdecke ich mich selbst bei den Hilflosen. Und es gibt einen, der sich dann meiner erbarmt – der Menschensohn.“ Und genauso sollen wir auch handeln. Das ist die Botschaft dieses letzten Sonntags des Kirchenjahres. (nach Ulrich Waschki in: Tag des Herrn, 22.11.20)

So wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir diese Botschaft beherzigen und einander im Geist der Barmherzigkeit begegnen und handeln.

Es grüßt Sie herzlich
Martin Pietsch

Sonntag 22.11.20	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf
Christkönigssonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche
Dienstag 24.11.20	13.00 Uhr	Requiem + Alice Bindel, Schöneiche anschl. Beisetzung Friedhof Friedensau
Sonntag 29.11.20	09.00 Uhr	Hl. Messe, Rüdersdorf
1. Adventssonntag	11.00 Uhr	Hl. Messe, Schöneiche

Bitte denken Sie an die **Anmeldungen zu den Gottesdiensten** (Dienstag bis Donnerstag).
Die Kollekte am **kommenden Sonntag** ist für familienlose Kinder und Waisenkinder bestimmt.

Für die Feier der Gottesdienste gelten nachfolgende Änderungen:

- **verpflichtendes** Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung** durch die Teilnehmenden
- neben der Erfassung von Personendaten der Teilnehmenden: Vor- und Familienname, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse **auch** Datum und Zeitraum der Anwesenheit.

Hinweise

Für die **Feier der Gottesdienste** sind derzeit eine Reihe von Regelungen und Auflagen zu beachten und umzusetzen. Sie sind in den staatlichen Vorgaben sowie im "Schutzkonzept" und weiteren Regelungen unseres Erzbistum gegeben.

Daraus ergibt sich auch eine **begrenzte Anzahl von Teilnehmenden** an den Gottesdiensten in unseren Kirchen. Eine **vorherige Anmeldung** zum jeweiligen Gottesdienst über das Pfarrbüro ist erforderlich, eine Dokumentation der Teilnehmenden (Anwesenheitnachweis) wird entsprechend der staatlichen Vorgaben erstellt.

Im **Theresienheim** ist kein Besuch der Kapelle möglich.

Das **Schutzkonzept** und **Informationen zur Anmeldung** sowie aktuelle Hinweise und weitere Informationen erfahren Sie auf der Internetseite unserer Pfarrgemeinde:
www.pfarreiheiligefamilieruedersdorf.org

Im **Pfarrbüro** ist unsere Pfarrsekretärin Frau Mauve dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr zu erreichen.

Telefon Pfarrbüro: (033638) 22 62, E-Mail: hl.familieruedersdorf@gmx.de

Pfr. Pietsch ist zu erreichen über E-Mail: martin.pietsch@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent H. Stachowiak ist zu erreichen: Tel.: (0152) 28 72 88 13